

Englisch - Oberstufenarbeiten - FQ

Beitrag von „neleabels“ vom 31. März 2007 10:33

Zitat

SabineMo schrieb am 31.03.2007 08:58:Hm, ich kenne es nur so, dass man zuerst den FQ ganz normal ausrechnet und diesen dann in eine Punktezahl verwandelt. Meinst du das so?

Nein, das funktioniert so, dass die Sprachleistung in einer ganzen Reihe von Faktoren operationalisiert, z.B. Vermeidung von Germanismen, komplexe Syntax, Gebrauch von idiomatischen Wendungen etc., von denen der Fehlerquotient nur einer ist. Das ist auch gut so, weil die primitiv-aber-fehlerfrei-Strategie so nicht mehr über Gebühr gewürdigt wird.

Der FQ ist ohnehin Humbug, da er mathematische Objektivität vortäuscht, wo keine vorliegt. Es beginnt schon damit, dass die Berechnungsgrundlage Wörter sind, wo doch die Fehler an Worten und sogar an Phrasen auftreten. Beim nächsten Feilschen um Zehntelprozentgrenzen in der Fachkonferenz, empfehle ich mal auszurechnen, wie viele falsche/richtige Buchstaben das dann eigentlich in einem durchschnittlichen Text von 600 Worten eigentlich sind. (1% = sechs Wörter, 0,1% = etwas mehr als ein halbes Wort)

Sprache kann man eben nicht zählen.

Nele